

Samstag den 2. November 1907.

Eine hervorragende Bezugsquelle für Damen- und Kinder-Mäntel

Einen gut sitzenden Mantel
trägt man mit Vergnügen,
Einen schlecht sitzenden
mit Widerwillen u. Aerger,
Meine Mäntel zeichnen sich aus
durch guten Sitz u. Verarbeitung
und besonders billige Preise.

Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Georg Engels †.

In seiner Wohnung zu Berlin, Schiffbauerdamm 27. ist Donnerstag Mittag Georg Engels, der bedeutendste deutsche Künstler, nach kurzer Krankheit heimlich aus dem Leben geschieden. An seinem Sterbelager wollten neben den nächsten Angehörigen einige Freunde. Der Künstler ist im Januar d. J. sein 61. Lebensjahr vollendet. Georg Engels, am

mehrmaliger Späzier: Kinder, mit mir geist'ig zu Ende." Am Montag verabschiedete sich sein Zustand. Mittwoch und Donnerstag war Georg Engels mit Ausnahme weniger Stunden fast ganz bettungslos. Der Tod ist damit ein Jahr der Patient ungenügende Schmerzempfindungen hatte. Dem Wunsche gemäß, den Georg Engels nicht abgelehnt, wird die Leiche des Dahingegangenen nach Hamburg übergeführt, um im dortigen Krematorium eingescharrt zu werden.

mit dem Band abgezeichnet wird. Sie war feind und selbst, von jener fasthundert Offener und Naturliebster, die den Bräutigam sehr anziehend, und wiederum nur in den Ausbrüchen häufigen Gedächtnis noch nicht unbeherrschbar. Als Dr. Zimmer konnte der Geiz keine Fähigkeit zur Nachsicht zeigen, erbot sich, was eine richtige Fiktion, und das Leben des schmerzlichen Geistes, den ein Herz voll Güte umwölkt, gab er aufschuldig wieder, ebenso den Zustand eines Menschen, den eine innerliche Krankheit an Karl Henrich kamen zu vollständig gemacht, was zu dem einfachen, der Preise abgemindert. Das Doktor nicht mehr. Der Gehilge konnte als Kammerdiener aus dem verdrängten, verdrängten Subalternen, während der Karle Anhalt ungenügender Konzepte, den die Rolle hat, nicht herausgeholt wurde. Der Sohn war ein Staatsminister von vornehmer Haltung und dem tiefen Verständnis des hohen Baumeister, der Carl Henrich ein Kopfschmerz von überaus großer Kraft und Beharrlichkeit, und der von Henrich als letzter Kettermann, besonders in der feinen Szene mit Karl Henrich im vierten Akt, in seiner ungelieblichen Gemüthsart von guter Wirkung. Die Regie lag in den Händen des Herrn Schilling, der sich auch an der Darstellung als liebreiche Gastwirt beteiligte. Das Publikum nahm die Neueinführung des Schauspielers mit lebhaftem Beifall an.

Dr. Ludwig Stettenheim.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Donnerstag den 31. Oktober „Mit Heibelberg“, Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Hölter. „Mit Heibelberg“ hat sich mit einmal die Herzen des heutigen Theatersbüfens gewonnen. Man mag zwar in dem Stück eine Entwendung der Gerechtigkeit bemerken und in ihm nur die Dramatisierung entsetzlicher Romanentwürfe erblicken mag man den Appell an die Ehrerbildung und die Nüchternheit der Zuschauer als allzu heilig empfinden, es bleibt doch genug übrig, was diesen großen Erfolg als berechtigt erweisen läßt. Da ist zunächst die Handlung. Ein Fing ist ein Mädchen aus dem Saale und wird von dem ungeliebten — lehr hier nicht ein altes Motiv der deutschen Bühne, des deutschen Romans, des Märchens und Volkstums wieder? In diesem Stück wird allerdings der Gegenstand der Bühne nicht zur tragischen Bewandlung benutzt, sondern die Liebe Karl Henrichs und Käthe's ist nur als Schicksal im Leben des Bäumers, als Hintergrund zu einem Schicksalsdrama verwendet. Das Verhältnis zweier Menschen, die einander nicht angehen können, führt nicht zu tragischer Entscheidung, sondern das Bestehen ist von Anfang an gegeben; das Stück macht weder Fortschritt noch Rückschritt und steht eigentlich am Schluß da, wo es am Anfang stand. Dies Verhältnis Karl Henrichs und Käthe's ist aber vom Dichter mit großer Feinheit behandelt: Der ungeliebte, erzieht, ja zur Bekehrung neigende Fing, ist in geschickter Weisen gar so zu stellen, lachend Käthe gepöbelt, und es sind zwei reine, leuchtende Dingen, in denen im Augenblick die Liebe ausbricht. Mit der Handlung zusammen wirkt in diesem Stück das Milieu. In einer Stelle legt es der Dichter selbst in die wenigen Worte zusammen: Fröhlichkeit, Jugend, Heibelberg; diese Worte über zu denen sich eine feste Stimmungsgewalt aus, umsonst, wenn sie als Worte in Wärme und poetischem Empfinden benutzt werden. Und das hat der Dichter verstanden, Fröhlichkeit und den Charakter der Jugend, mit dem Heibelberger Schicksal und dem Fing in Zusammenhang, über den Wert zu verstehen: es hing nicht von den Gesängen lachender Käthe und Meyer-Hölter und gemugeln, doch an dem Erfolg jedes Stückes Schicksal und Wärme und alle Burchenbereitschaft ihren geistigen Anteil haben. Ist es dieses Milieu des Stückes, der vornehmlich auf die Männer wirkt und glückliche Einmütigkeiten in ihnen bewirkt, so interessiert die Frauen vor allem die Handlung mit ihrer Zerbrechlichkeit und Käthe, und somit ist alles geht. Die Rollen des Karl Henrich und der Käthe sind lebendigen jungen Darsteller gewonnen und sie sind auch dandbare Rollen. Herr Altes gab den Fing mit Empfindung und Wärme. Er war ein Übergang von einem zarten Jungen zum jugendlichen Studenten, dem Fing von der Höhe des Schicksals und die bittere Bekehrung geschicklich zu nehmen und hatte die Abschiedszenen mit Käthe voll Umgebend. Es sind zwei Abschiedszenen, die sich eigentlich wenig von einander unterscheiden. Die eine schließt den dritten Akt, die zweite den fünften Akt und das Stück überhaupt. Beide Male der gleiche Schmerz, die gleiche Zerbrüchlichkeit der Mitleidlichkeit. Als Käthe war Hl. Stegert ganz das liebe Mädchen vom Theater, das es verdienen läßt, wenn sie von den Studenten geliebt und



Georg Engels.

12. Januar 1846 in Altona geboren, enthielt sich am Berliner-Theater in Kassel und im Schauspiel neben Himmerding. Die Schönen, Welter, vor allen Adolf Marone können ihre Glücke auf ihn sitzen. Er gibt im „Doktor Faust“ einen Subaltern, über den man Tränen lacht, der heute noch lebendig vor den Augen aller steht, die ihn gesehen haben. Marone dankt ihm in seiner Welt. Als er das Deutsche Theater gründete, spielte Georg Engels auf diesen neuen Brettern den romantischen Kahl in „Käthe und Käthe“, den Witt in „Witt von Bantelm“, den Klosterbruder in „Nathan dem Weisen“, sogar den Fing, der im „Fingensfieber“. Er schloß eigentlich seinen Namen an den jungen Wilhelm Orban Paupmanns. Sein Amtsortleiter in Hauptmanns „Viertel“, war ein vollendetes Meisterstück. Und sein „Rohrer Trampolin“ vollendet gibt ihm den Stempel eines Charakterspielers ersten Ranges. Am Sonntagabend spielte Georg Engels auf diesen neuen Brettern den Appell in „Fingensfieber“. Niemand möchte, daß er sich das letzte Mal den Deutschen zeigen sollte. Etwas während der Vorstellung spielte Engels Beschwörer im Saale. Auf fröhlichen Aus begab sich Engels selbst in seine Wohnung. Es mag ihm schon am Sonntagabend etwas langsam gewesen sein, denn er übersteht zu seinen Angehörigen mit einem Anflug

* **„Mit Heibelberg“ als Oper.** Wie wir hören, hat der bekannte italienische Komponist Sacchetti das beliebte Stück „Mit Heibelberg“ von Meyer-Hölter als Oper komponiert. Die Uraufführung soll in aller Eile in Italien vor sich gehen.

* **Nur Frage der Rettung der Bayreuther Festspiele.** In der letzten Lage wieder lebhaft besprochen wurde, teilt Frau Luise Neuh-Weise mit, daß sie auf eine telegraphische Anfrage nach dem Fing von Frau G. Wagner folgende Antwort aus „Wohnt“ erhalten hat: „Wichtig an mich, Berlin, gottlob, recht gut.“ Der unrichtigen Darstellung gegenüber, in welcher die Frau mit den Bayreuther Festspielen in Verbindung gebracht wird, erklärt Frau Neuh-Weise, daß sie die ehrenvolle Anrede erhalten hat, in Juniast an den darsprechenden Vorarbeiten mitzunutzen und daß sie die Mitteilung angenommen hat; daß aber die Rettung der Festspiele nach wie vor in den Händen liegt, in denen sie seit Jahren war, in denen der Frau Köhler Wagner und ihres Sohnes Stegert.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **H. Reichardt jun.** Das vor über 100 Jahren begründete Kolonialwaren-Geschäft H. Reichardt jun., Burgstraße 69, welches sich trotz vieler Entwürfschläge nicht nur in unserer Stadt, sondern auch in weiterer Umgebung eines guten Ansehens zu erfreuen hat, begehrt wegen Sonnabend, fern Bestandteile, werden dem Besitzer. Derzeit werden in Folge der regen Frequenz und nach dem jetzigen Stande entsprechend und müssen deshalb häufige Veränderungen vorgenommen werden.

* **Beim Beginn der kalten Jahreszeit** werden sich wieder die Fälle, wo unglücklicherweise Unglücken mit Verletzung beim Feueranfällen Schaden an Leben und Eigentum entziehen. Eine durchgehende Fähigkeit schafft der neue unverwundbare Feuerlöscher Mark-Mag. Diese vereint die bequemste Handhabung mit höchster Wirksamkeit.

Gr. Ulrichstrasse 45

S. Jacob,

Grösstes Schuhlager am Platze

Gr. Ulrichstrasse 45

bietet die erdenklichst grössten Vorteile in Bezug auf Auswahl, Preise und Qualitäten.

Herren-Artikel.

- Rindleder-Zugstiefel alles Leder, genagelt 5.00 **4 50**
- Rindleder-Schnallentiefel alles Leder **5 20**
- Rindleder-Schaffstiefel garant. Handarbeit **7 50**
- Filz-Schnallentiefel mit Ledersohle **2 20**
- Filz-Schnallentiefel mit Lederbesatz, beliebiger Strassenaestofel **6 50**
- Filzschuhe mit Ledersohle **2 50**
- Filz-Pantoffel **1 00**

Seltener Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten

Box calf- u. Box-Leder-Damen- u. Herrenstiefel, garantiert haltbare Qualitäten

Damen **7 50** **6 90**

Herren **8 50** **7 95**

Gummischuhe,

garantiert haltbar. Für jedes Paar, welches sich beim Tragen nicht bewahrt, liefern ich Ersatz.

Damen **2 00** Herren **2 50**

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Damen-Artikel.

- Strapazierstiefel derber Winterstiefel **5 90**
- Filzschallentiefel mit Ledersohle **2 50** **3 70**
- Filzschallentiefel mit Lederbesatz **4 50**
- LederhauSchuhe warmes Futter **2 90** **3 00**
- Filzschuhe mit Ledersohle **1 90**
- Filzpantoffel **80 Pf.**
- Kameelhaarschuhe sehr warm und leicht **2 30**

Oschatzer Filzschuhe u. Pantoffel

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Kinderfilzschuhe **von 90 Pf.** an.

Sonnabend
 Pladtest.
 Mann Müller,
 Erbsenstr. 4.
 Sonnabend
 Pladtest.
 Dr. Wolfram,
 Lenorborstr. 1.
 Sonnabend
 Pladtest.
 Schmidt,
 Dompelz 5.
 Sonnt.
 Pladtest.
 Matthias,
 Singstr. 16.
 in allen Größen,
 Katt.-Kartons
 Fabr. • Habris,
 Steinstr. 27/28.
erie.
 2. November
 über abends
 stinliche
rsmamm.
 Pladtesten 10.
 d. i. u. n. g.
 Mitglieder,
 vorstehen-
 ung.
 und zahlreich
 erden erlösch
 ir Vortand.
nen,
ten
 n. i. t.
 r in Engl. Hof.
 ng.
 enbig, das alle
 orstand.
aler etc.
nung
 er und Schöner,
 die Wohnung,
 leitenfabrikanten,
 männlichen und
 r im Engl. Hof.
 er bei Kasse.
 1907.
 emüßlicher, und
E. Brode und
 g für das aus
 lmer, für 1908.
 Vorstehenbr.

Stadt-Theater Halle a.S.

Direction: Sekretär M. Richards.
Sonnabend den 2. Novbr. 1907.
 8. Borchel, im Abonnement. 4. Borchel.
 Umarmungen gültig.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Romco und Julia.
 Trauerspiel in 5 Akten
 von W. Schlegel, deutsch von
 H. Schlegel.
 Regie: Oberregisseur G. Schöling.
 Rollen:
 Helios, Prinz von Verona Mar Krüger.
 Graf Paris, Verwunder des Prinzen R. Schützmann.
 Montague R. Rennert.
 Capulet R. Schöling.
 (Haupter zweier Häuser, welche in Liebe mit einander leben)
 Zweite Capulet, Herr von Verona's Capulet Ferd. Amberg.
 Romeo, Montague's Sohn Ernst Altes.
 Mercutio, Verwunder des Prinzen und Romeo's Freund Ernst Gode.
 Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund W. Steinf.
 Tybalt, Neffe der Capulet's G. C. Schön.
 Bruder Lorenzo, ein Mönch Walter Sieg.
 Anthon, Bedienter Montague's Ernst Hübner.
 Julietta, Romeo's Schwester G. C. Schön.
 Capulet's Lehrer Ch. Knäuper.
 Zwei Kämmerer W. Brändem.
 Der Haushalter Bediente R. Schützmann.
 Gregorio, des Capulet's Bediente G. C. Schön.
 Ein Apotheker des Capulet's Bediente F. R. Lehmann.
 Der Kofferträger des Capulet's Bediente F. R. Lehmann.
 Ein Bürger Friedrich Bern.
 Ein Bürger von Verona, Herrin u. Damen als Capulet's Gäste, verschiedene mährische und westliche Bediente Bediente Müller, mehrere Bediente Capulet's, Diener, Fackelträger, Bediente und prinzipales Gefolge.
 Die Scene spielt den größten Teil des Stückes in Verona; nur in der ersten Veranbarung des fünften Aktes in Mantua.
 Nach dem 2. Akt längere Pause.
 Sonntag den 3. November 1907.
 Nachmittags um 3 Uhr.
 4. Weltbesuchung zu kleinen Preisen von 60, 40 und 25 Pf.
Der Barbier von Sevilla.
 Musik: Gio. Puccini.
 Regie: Gustav Poller.
 Von: **Die lustige Witwe.**

=== Ziehung ===
 11. und 12. November 1907

Grosse Breslauer Jubiläums - Pferde - Lotterie

5079 Gewinne im Gesamtwerte von 50 000 Mk.
Haupttreffer:
 Eine Equipage mit vier Pferden, Wert 10 000 Mk.
empfohlen und versendet
 Lotteriebank R. Arndt, Breslau V
 In Halle bei: Otto Arndt, C. F. Kitzing, Patrick & Kopsch, Rich. M. Knappe, Georg Sachs.

Von heute ab in den oberen Räumen

Residenz-Café

täglich
Künstler-Konzert,
 ausgeführt vom Stroh-Quartett, Rheingold. Reinhold Kolbe.

Stäsmilch's

Walhalla-Theater.

Ab heute Freitag abend durchweg neues Programm.

S. A. Heinhaus, Rechenkünstler.
 Stauenerregende Leistungen. Höchste Anerkennungen seitens aller Gelehrten.

Grand 4 Chariot, akrobat. Jongleur.
Emmy Stahl, Stimmphänomen.
Henry Rox, Ventriolop mit Hunden.
Mieze Melizza, Wiener Soubrette.
Emil Merkel, mimischer Darsteller.
Trio Loubé, akrobatische Radfahrer.
Bernhard Posen, aktueller Humorist.

Mlle. Claire de Vrai.
 L'eau (Wasser).
Pikant! Pariser Scotch. Prieland!
 Alfred Duskas lebende Photographien (neue Bilder).

Handschuhe,
 1. Strasse a. Gesellschaft in aller Art Leder u. Stoff.
 empf. C. Grötzner,
 Gr. Steinstr. 1-2.
 R.-Sp.-V.

Rein achromatische Theatergläser!

Einf. schwarze von Mk. 5.50 an, sein Perlmutter u. Pr. 12. — an.
 — Neide Auswahl. —
 Optisches Institut
Carl Schneider,
 20 Gr. Ulrichstr. 20.
 Gegründet 1881.

Zum Eiskeller.

Jeden Sonnabend
Erbseensuppe mit Schokolad.
Pökelknochen mit Sauerkohl oder Meerrettich.
 ff. Rauchsalz Pilsener 4/10 13 Pf.

Ober-Maschwitz.

Sonntag den 3. und Montag den 4. November
Kirmes.
 Sonntag von 3 Uhr an Tanzmusik.
 Montag 1/2 Nachm.
 Hierzu ladet freundlich ein
Damme, Gastwirt.

Siegelsdorf.

Sonntag den 3. und Montag den 4. November
Kirmes.
 Es ladet freundlich ein
Otto Friedel, Gastwirt.

Schrenz.

Zur **Kirmes** am Sonntag und Montag den 3. und 4. November, von nachmittags 3 Uhr an
Tanz-Musik, —
 wozu freundlich einladet
H. Haase, N.B. H. Ezeiten und Getränke.

Gasthaus Rokendorf.

Zur **Kirmes** am Sonntag den 3. November, von nachm. 3 Uhr an
Tanz-Vergnügen,
 wozu freundlich einladet **H. Lindner.**

Eismannsdorf.

Zur **Kirmes** Sonntag d. 3. Novbr. Tanzmusik,
 Montag d. 4. Novbr. Ball, wozu freundlich einladet
H. Niemann.

Geschirrführerverein, Halle a.S.

Nur **18. Stiftungsfest** findet Sonntag den 3. November im „Paradies“ statt. Von 4 — 7 Uhr Kränehen, dann Ball bis früh, wozu Kameraden und Freunde eingeladen sind.
 Der Vorstand.

Wintergarten.
 Freitag den 1. Novbr. u. folgende Tage in dem Saale der oberen Etage
Rheinisches Winzerfest.

Restaurant zur Hauptpost,
 Grosse Steinstrasse 71. Tel. 920.
Mittagstisch
 im Monogramm 75 und 100 Pf.
 Abends reichhaltige Speisenarten zu kleinen Preisen.
 H. Bauer'sche Biere. Crüden A. Wörner.

Rizzi-Bräu, Leipzigerstrasse 30.

Täglich 30-50 verschied. warme Spesen.
Alle Tage Eisbein u. Pökelknochen.
Mittagstisch: 4 verschied. Speisen zur Auswahl 60 Pf. u. 1 Mk.
Vorzügliche Biere: Rizzi-Bräu hell u. dunkel, Pilsener Urquell, Bauersches, Rauchbräu od. Schwelb.-Lager.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
 von 1848 bis 1870/71.
Halle a. S. und Umgegend.
 Am Sonntag den 3. November, abends 8 Uhr in dem „Thalia-Saal“ Aufführung.

Wohltätigkeits-Aufführung

erlauben wir uns hiermit Freunde und Gönner der Veteranenloge herzlich einzuladen. Der Festplan besteht aus **Konzertmusik, Fiederkonzerten, theatralischer Aufführung und Ansprachen.** Der gesungene Teil wird unter der gütigen Mitwirkung der Veteranen der „Gasthaus-Bühnen-Verein“ ausgeführt. Der Ertrag der Gütigkeit ist bestimmt zur Unterstützung kranker, erwerbsunfähiger Veteranen und ihrer Hinterbliebenen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung **Der Vorstand.**

Sennewitz, Zum schwarzen Adler.
 Sonntag den 3. November
Kirmes. Von 3 Uhr an
 ff. Galedanten, Gähntanten.
A. Pfeiffer.

Ev. Arbeiterverein.
 Sonntag d. 4. Nov. abends 8 Uhr Vereinsversammlung. Herr v. S. Red. Schreie. Die deutl. evang. Schulen in Halle sind zu der Lutherverein. D. Borch.

Mont. d. 4. Nov. abends 8 Uhr Vereinsversammlung. Herr v. S. Red. Schreie. Die deutl. evang. Schulen in Halle sind zu der Lutherverein. D. Borch.

Restaurant u. Café „Zum Schweizerhof“
 unter dem Namen
 zur Bewirtung übernommen habe.
 Ich ladet freundlich ein in Halle und Keller nur das Beste zu bieten. Bitte ich ein hochgeehrtes Publikum und Nachbarschaft um gütige Unterstützung in meinem neuen Unternehmen.
 Halle, Burgstr. 48. Hochachtungsvoll
Alfred Legler.

Jeden Sonnabend grosses Schlachtfest.
 — Beste frische Wurst. —
Wilhelm Georgi, Antikgasse 1.
 Engroszähler Halle a. S., Dreieckstr. 30, pt.
 höchsten Rabatt auf Fabr.-Einh.

I. Menzenbauersch
Zither-Verein.
 Sonntag den 3. November
Kranzchen
 im Kaffeegeigen Trotha.
 Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Bier-Palast.
Oktoberfest.
 Samaritanischer Umgang.
 Sonntag den 3. Novbr. cr., von nachm. 3 Uhr an
Canzmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein
Faul Gottschalk.

Restaur. Schützei,
 ff. Thüringer Rostbratwurst.
 Sonntag den 3. November cr., von nachm. 3 Uhr an
Ballmusik.
 Ergebenst ladet ein
Carl Kühner.

Gasthaus zu Lönitz.
 Sonntag den 3. Novbr. cr., von nachm. 3 Uhr an
Canzmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein
Faul Gottschalk.

Alte Ressource,
 4 Neue Bedienung. 4
 Sonntag den 3. November cr., von nachm. 3 Uhr an
Ballmusik.
 Ergebenst ladet ein
Carl Kühner.

Frauenverein
 der Gustav Adolf-Stiftung.
 Generalsversammlung Sonntag den 3. November, nachm. 3 Uhr im Konferenzsaal der Marien-Bibliothek, Mühlstr. 1, Hof.
 Ehrliche Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand: **Erna Hansen.**

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
!! Lemoine !!
 mit seinem rheinischen Vortestens-Ensemble.
 Novität: **„Die weiße Dame“**, Novität:
 Burleske in 1 Akt von F. Lemoine.
Lemoine ist heute der beste Vortestens-Komiker,
 der überlat das
Tagesgespräch bildet.
 Außerdem: Das prächtige Spezialitäten-Programm.
Abdullah et La Superbe
 in dem glänzenden Nacht-Schauspiel
„Cicira's Traum“.
 4600 Glühbirnen. Unübertrroffen an Schönheit.
 Eine Verwirklichung der Träume aus 1001 Nacht.
La belle Claire Beasy
 mit ihren reizend dressierten Katzen.
 Während der letzten 2 Monate Justus Fuchs, Berlin, engagiert.
's Lieserl u. der Moar vom Schliersee,
 oberbayerische Gebirgsoper mit Gesang und Tanz.
Heinrich Lange,
 jährlicher Charakterhumorist mit einem großartigen Schlingel-Repertoire.
Gebrüder Morelly,
 Rechtskünstler und Schenkbrettl-Politiker,
 eine Leistung 1. Ranges.
Emmy Dornelly,
 Gesangs- und Tanz-Soubrette.
 Oräse's Velograph mit dem Sensationsfilm:
„Vor Casablanca“,
 militärische Episoden während der marokkanischen Wirren.
 Jeden Mittwoch und Sonnabend
Schlachtfest.
 W. Voigt,
 R. Ulrichstr. 34 b,
 Mitglied des Rabat-Sport-Vereins.
Sucker's Markthalle,
 Gartenbergstr. 10.
Schlachtfest.

Neues Theater.
 Direction: E. M. Mauthner.
Das Liebesnest.
 Stadttheater Leipzig.
 Sonnabend den 2. November 1907.
Neues Theater.
Die Rabensteinlerin.
 Altes Theater.
Der Obersteiger.
Café Roland.
 Am 1. November täglich:
Konzerte von
Rumänischen Künstler-Orchester.
 Director Nicolai Georgescu.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.

„Maxim“
 Brüderstr. 15, 1. Etage.
Angenehmes Verkehrslokal.
Hedwig Frede.

Wintergarten.
 Im Café
 konzertiert täglich abends u. 1/3 Uhr
das Künstler-Ensemble „Styria“
 Solisten ersten Ranges.

Restaurant z. d. 2 Türmen,
 Gettritzstr. 23.
Mittagstisch
 im Monogramm 70 u. 90 Pf.
 Früh und abends **Stamm**
 zu kleinen Preisen.
 — H. Bauer'sche Biere. —
 Ergebenst **G. Sachs.**
 Jeden Sonnabend
Schlachtfest.
 W. Voigt,
 R. Ulrichstr. 34 b,
 Mitglied des Rabat-Sport-Vereins.

Schlachtfest.
 W. Voigt,
 R. Ulrichstr. 34 b,
 Mitglied des Rabat-Sport-Vereins.

